

Die Gesetzesänderung kommt!

Dynamischer Strompreis spart bare Münze

Angebot und Nachfrage regeln ab 2025 den Strompreis

Strom aus alternativen Energiequellen wird immer wichtiger – dank des Ausbaus der dezentralen Produktion, z.B. auf vielen Hausdächern. **Um das Stromnetz weiter zu stabilisieren und Produktionsspitzen auszugleichen, nimmt der Gesetzgeber 2025 Anpassungen vor, von denen Verbraucher – vor allem die mit PV-Anlage und Speicher – massiv profitieren können.**

Denn mit dem neuen Gesetz (§ 41a EnWG) ist jeder Stromanbieter ab dem 1.1.2025 dazu verpflichtet, **dynamische Stromtarife** anzubieten. Dadurch sollen Verbraucher motiviert werden, sich in puncto Energieproduktion und -nutzung „marktdienlich“ zu verhalten, da mit dieser Gesetzesänderung Strom-Verbrauchsspitzen abgefangen und die Netzstabilität sichergestellt werden sollen. Umgekehrt erhalten Verbraucher erstmals die Möglichkeit und die Freiheit, jederzeit den günstigsten Strom kaufen zu können. Das lohnt sich!

Was ist der dynamische Stromtarif und wie können Verbraucher sparen?

Im Gegensatz zu den klassischen, starren Stromtarifen, an die Verbraucher meist für ein bis zwei Jahre gebunden sind, bietet der dynamische Stromtarif deutlich mehr Flexibilität. **Energie-Experte Steffen Müller**, Gründer von *Professional Energy Consulting (PEC)* in Vaterstetten bei München: „Ein dynamischer Stromtarif berechnet sich alle 15 bis 60 Minuten am aktuellen Börsenpreis neu. Werden viel Wind- und Solarenergie produziert, sinken die Preise. In Zeiten von Engpässen oder hoher Nachfrage steigen sie.“ Für den Verbraucher bedeutet das: **Dann Strom einkaufen, wenn er am günstigsten ist.** Doppelt profitieren können Hauseigentümer mit PV-Anlage und Stromspeicher. Denn sie können in Niedrigpreiszeiten den günstigen Strom einkaufen und für später speichern. Somit können sie auch dann den günstigen Strom nutzen, wenn er an der Börse schon wieder gestiegen ist.

Keine Sorge, auch 2025 muss niemand stündlich den Strompreis checken – das übernehmen intelligente Technologien für den Verbraucher: Digitale „Energiemanager“ erkennen, wieviel Strom welches Gerät wann verbraucht und gleichen diese Daten damit ab, wann der Strompreis an der Börse am günstigsten ist. Besonders große Verbraucher sollten durch einen Energiemanager gesteuert werden, empfiehlt Steffen Müller. Denn dieser verbindet „Dynamische Stromtarife und die intelligente Steuerung großer Verbraucher“.

Fazit: Weniger zahlen mit gutem Gewissen

Der PEC-Chef fasst zusammen: „Nach der Umstellung dürfen sich Verbraucher über eine deutlich niedrigere Stromrechnung freuen und obendrein ein gutes Gewissen haben, denn er unterstützt die Netzstabilität und beteiligt sich aktiv an der Energiewende. Eine Win-win-Situation!“

Weitere Infos unter: <https://pro-ec.de/>